

Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 4. Sitzung vom 10.11.2016

Traktanden Nr. 55  
Registratur Nr. 10.3.73 / 60.1.15  
Axioma Nr. 2844

Ostermundigen, 11. August 2016 / BocDan



## Postulat FDP.Die Liberalen-Fraktion betreffend zentrale Fachstelle für das Alter schaffen; Erheblicherklärung/Ablehnung

### Wortlaut

Der Gemeinderat wird beauftragt die Möglichkeiten abzuklären, eine zentrale Fachstelle für das Alter in der Gemeinde Ostermundigen zu schaffen, ohne neue Mittel beanspruchen zu müssen.

### Begründung

In unsere Umfrage „Wohnen im Alter“ wurde die Notwendigkeit einer Anlaufstelle mehrmals erwähnt. Für die älteren Menschen ist es wichtig, dass sie eine Person kennen und ihr vertrauen können. Die Fachstelle kann auch das Potential freiwilliger Arbeit von älteren Menschen durch Vermittlung und Koordination optimal nutzen. Dadurch können Kosten eingespart werden.

Mögliche Aufgaben sind: Erfassung und Koordination aller institutionellen und freiwilligen Angebote, Altersaktivitäten und Dienstleistungen in der Gemeinde, Vermittlungsstelle zwischen den Dienstleistungsangeboten und bei den entsprechenden Nachfragen, Förderung der Selbsthilfe, Mitarbeit und Begleitung von fachspezifischen Projekten, Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung von Aktivitäten.

Wir sind jedoch der Ansicht, dass es keine neuen Stellenprozente bewilligt werden müssen. Es reicht aus, wenn die diversen Tätigkeitsfelder zum Alter, die über mehrere Mitarbeiter verteilt sind, strukturell gebündelt werden.

Eingereicht am: 30.06.2016

*Aliosha Walter (Erstunterzeichner)*

### Gemeinderat

Schiessplatzweg 1  
Postfach 101  
3072 Ostermundigen 1

Telefon +41 31 930 14 14  
Telefax +41 31 930 14 70  
www.ostermundigen.ch

## 1. Stellungnahme des Gemeinderates vom 20. September 2016

Der Postulant fragt den Gemeinderat an, ob es möglich wäre, eine zentrale Fachstelle für das Alter zu schaffen, ohne neue Mittel beanspruchen zu müssen. Er ist der Ansicht, dass keine neuen Stellenprozente geschaffen werden müssten, weil die diversen Tätigkeitsfelder zum Alter, die bereits jetzt über mehrere Mitarbeiter verteilt sind, strukturell gebündelt werden könnten.

Leider wird aus der Begründung des Postulanten nicht klar, welche Tätigkeitsfelder und entsprechende Funktionen/Stellen damit genau gemeint sind. Es ist in der Tat so, dass das Thema „Alter“ eine Art Querschnittsaufgabe für die Gemeinde darstellt, davon betroffen sind:

- Abteilung Bau
- Abteilung öffentliche Sicherheit
- Abteilung Soziales insbesondere Alterskommission
- Abteilung Bildung/Kultur/Sport
- Abteilung Präsidiales insbesondere Raumplanung/Gemeindeentwicklung
- und kantonale Direktionen und anderem „ProSenior Bern“

Ganz abgesehen davon, wirken in der Gemeinde Ostermundigen verschiedene andere Organisationen in dieses Feld mit, bspw. Spitex, Altersheime, Pro Senectute, Mahlzeitendienst, Kirchen.

Die demografische Entwicklung weist darauf hin, dass im Jahr 2025 ca. 3'700 Personen in der Gemeinde leben, die über 65 Jahre sein werden (Quelle: Hornung, Bevölkerungsszenarien für die Gemeinde Ostermundigen bis zum Jahre 2025).

Diese Auslegeordnung zeigt auf, dass die Bündelung und Organisation der Kräfte durch eine dafür ausgebildete Fachperson an die Hand genommen werden sollten, nicht zuletzt deshalb, weil sorgfältig herausgearbeitet werden muss, welche Aufgaben die Gemeinde (Subsidiarität), welche Dritte und welche die Bevölkerung selber umsetzen müssen. Viele Gemeinden im Kanton Bern haben dafür die Funktion Altersbeauftragte geschaffen. Diese Funktionen wurden zusätzlich geschaffen, weil ein neuer eben zusätzlicher Bedarf durch die Gemeinden abgedeckt werden musste, hierzu wir auf den Bericht des Regierungsrates des Kantons Bern an den Grossen Rat zur Alterspolitik 2016 verwiesen.

Der Gemeinderat ist daher der Meinung, dass es nicht möglich ist, die zurzeit über die Verwaltung verstreuten Mitarbeitenden, die nebst ihrem angestammten Arbeitsfeld noch Teile der Altersarbeit abdecken zu einem Ganzen in Form einer zentralen niederschweligen Fachstelle für das Alter kostenneutral zusammengeführt werden können.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass das Thema „Alter“ grundsätzlich bearbeitet werden muss. Hierzu wird die Abteilung Soziales im 2017 ein Vorprojekt ausarbeiten, welches aufzeigen soll, in welcher Form eine Fachstelle für das Alter geschaffen werden könnte. In diesem Vorprojekt wird auch geklärt werden, wie die Ressourcen der älteren Bevölkerung dazu einbezogen werden können, vergleiche dazu den Leitfaden der Pro Senectute Kanton Bern „Partizipation – ein Gewinn für alle“, 2012.

Der Gemeinderat wird Ende 2017 entscheiden, ob dann ein entsprechendes Projekt mit den notwendigen Mittel durchgeführt wird.

## 2. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen sowie Artikel 53 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates vom 26. Oktober 2000 beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, es sei folgender

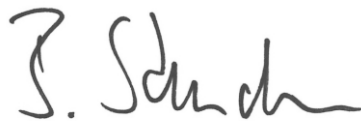
**Beschluss** zu fassen:

Das Postulat FDP.Die Liberalen-Fraktion betreffend „Zentrale Fachstelle für das Alter schaffen“ wird begründet, erheblich erklärt und zur Weiterbehandlung an den Gemeinderat überwiesen.

Gemeinderat Ostermundigen



Thomas Iten  
Präsident



Barbara Steudler  
Gemeindeschreiberin